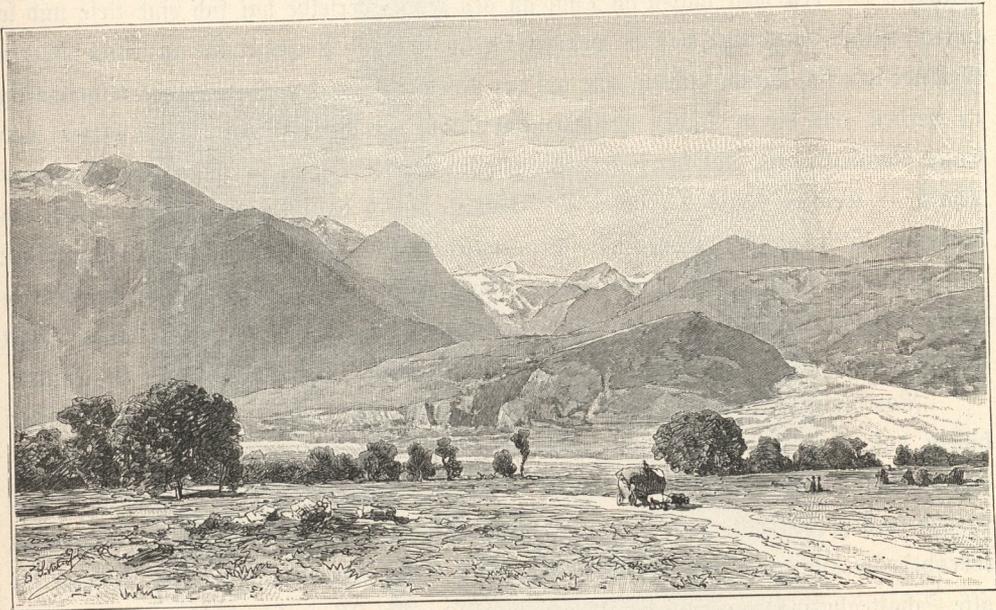


Über dem Marktflecken erheben sich auf steilen Felsvorsprüngen die Ruine Neu-Hohenembs und die Halbruine Alt-Hohenembs. Einer besonders schönen, freundlichen Lage erfreut sich Gözis, welches mit seinen Obstangern den ganzen Raum zwischen einem Borberge des Gebirges und dem Kummenberg ausfüllt. Letzterer ist eine vollkommen isolirte Erhebung in der Rheinebene, die hier 424 Meter Seehöhe hat, eine Insel des vorzeitlichen Sees, der hier einst wogte. In nächster Nähe erhebt sich ein zweiter kleinerer Felsenriff, heute der Schloßberg genannt, welcher in der Vorarlberger Geschichte Wichtigkeit besitzt. Auf diesem Felsen stand vor Zeiten die Beste Neuburg, die sammt ihrem kleinen unterthänigen Gebiete die Habsburger im Jahre 1363 kauften, — der



Seesapfana.

erste Schritt zur Erwerbung Vorarlbergs. Eine kurze Strecke oberhalb Gözis ändert sich das Landschaftsbild fast plötzlich. Die Bergabhänge treten weiter zurück und zeigen eine viel größere Mannigfaltigkeit. Ein wohlbebautes und dicht bewohntes Hügelland ist den höheren Erhebungen vorgelagert; zahlreiche freundliche Dörfer und Ortschaften, von Obstbäumen und fruchtbaren Fluren umgeben, grüßen von den Anhöhen herab, so Meschach, Fragern, Victorsberg, während andere, wie Klaus, Weiler, Rötis, Sulz, am Fuße der Hügellandschaft liegen. Den Abschluß dieser Weitung bildet das reizend gelegene Rankweil, das zugleich auf classischem Boden des Landes steht. Ein länglicher Hügel schiebt sich in die Ebene vor; auf dessen vorderstem Theile, der jäh abbricht, erblicken wir ein seltsames Bauwerk, über dessen Bestimmung, ob Kirche, ob Burg wir im